

Compliance aus Unternehmens- und Unternehmersicht

Dr. Stefan Richter,
Compliance Officer der Lechwerke-Gruppe



Allgemeines Compliance-Verständnis und Compliance-Ziele aus Unternehmenssicht

Compliance – Begriffsverständnis

- > **Compliance - wie Corporate Governance - mittlerweile „Modebegriff“ und Sammelbegriff für zahlreiche Einzelmaßnahmen**

- > **Einhaltung aller Regeln / rechtlichen Ge- und Verbote**, d.h. sowohl der vom Gesetzgeber, den Anteilseignern oder dem Aufsichtsgremium aufgestellten Regeln
 - Rechtliche / **gesetzliche Mindestanforderungen** (z.B. Strafgesetzbuch, Arbeitsrecht, Kartellrecht, BGB, behördlicher Vorgaben / Genehmigungen)

 - Zusätzlich: Einhaltung **aller internen Regeln / Vorgaben / Richtlinien / Leitlinien**, in denen die **über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehenden Unternehmensanforderungen** geregelt sind (Richtlinien, Verhaltenskodizes, Vorstandsbeschlüsse, Dienstanweisungen)

Compliance – breites Spektrum an allgemeinen Zielen

- > **Vermeidung jeglicher Form von Schäden / Schadensersatz / Haftung ggü. Kunden, Geschäftspartnern, Dritten, Unternehmen.**
 - **Wachsende Haftungsrisiken – rechtlich wie faktisch** (z.B. Haftung Vorstand u. Aufsichtsrat)
 - **Zunahme signifikanter „indirekter“ Schadensfolgen** (z.B. Rufschädigung, schwarze Listen)
 - **Deutlich intensivere Verfolgung durch verschiedenste Behörden** (es gibt keine „Kavaliersdelikte“ mehr; breites Spektrum: z.B. Straf-, Steuer-, Kartell-, Sozialbehörden, Börsenaufsicht)
- > **Spezielle rechtliche Anforderungen** (Aktienrecht, Deutscher Corporate Governance Kodex)
- > Mittlerweile Teil eines **wirksamen Risikomanagements (=Risikominimierung) / IKS (=Internen Kontroll-Systems)**.
- > Gewährleistung eines **positiven Images des Unternehmens**
- > **Druck von außen** (z.B. Kunden, Investoren, Aktionäre, kritische Presse)

Konkret: Was will Compliance verhindern (1)?

- > Verhinderung von „**Hard-Core-Verstößen**“
 - Verhinderung von **Gesetzesverletzungen**
 - Verhinderung **verbotener Maßnahmen: Korruption, „Griff in die Kasse“ etc., Bestechung, Bestechlichkeit**
 - **Keine strafbare / rechtswidrige Beeinflussung von Amtsträgern** oder Geschäftspartnern (Einladungen, Geschenke etc.)

Konkret: Was will Compliance verhindern (2)?

- > **Aber auch Verhinderung von sonstigen Schädigungen, Risiken und „Unsauberkeiten“**
 - Unsaubere / angreifbare Kundenbeziehungen: **Unzulässige Vertragspraxis / Verhandlungspraxis**
 - **Beeinflussung von Mitarbeitern**
 - **Keine Annahme von beeinflussenden „Gegenleistungen“** in jeder Form durch Mitarbeiter, z.B. **Geschenke, „Belohnungen“, überobligatorischen Einladungen**
 - **Trennung von Beruf und Privatleben: grds. keine Einladung von Angehörigen / Familie / Kindern**
 - **Keine intransparenten / unzulässigen Spenden und Sponsoring**
 - **Keine intransparenten Beraterverträge; Sonderfall Beraterverträge mit Aufsichtsratsmitgliedern**

Breites Spektrum an Compliance-Tools im Unternehmensumfeld - Chancen u. Risiken

Compliance Tools / praktische Erscheinungsformen

- **Verhaltenskodizes / Code of Conduct (++)**
- **Compliance-Programme, compliance-bezogene Richtlinien** (z.B. Berater-, Spenden- und Sponsoring-Richtlinien) (++)
- **Anti-Korruptionsprogramme (+)**
- **Anti-Fraud-Trainings (+)**
- **Aktive Hinweisgebersysteme (Whistleblowing-Systeme) (+, aber nur anlassbezogen)**
- **Passive Hinweisgebersysteme: Wachsame Mitarbeiter, die aus eigenem Antrieb Schaden vom Unternehmen abwenden wollen # Denunzierung (+)**
- **Compliance Reviews (+)**
- **Compliance Dokumentation (z.B. elektronische Compliance Register; Achtung Betriebsrat!) (++)**
- **Abbau verdeckter Anreize (z.B. Justierung von Bonusregelungen) (++)**
- **Checklisten für sensible, sich wiederholende Problemstellungen (z.B. Einkauf, Beraterverträge) (+)**
- **Compliance-Berichterstattung an Unternehmensleitung und Öffentlichkeit / Investoren (++)**

Hinweisgebersystem umstritten, aber tauglich

- > Hinweisgebersysteme / Whistleblowing-System - **viele Variationen**
 - Telefonische **Hotlines** / auch als Help-Line
 - **Webbasierte Systeme** (anonyme Postfächer)
 - **Einschaltung von Anwälten** / neutralen Dritten
 - **Ansprache des Compliance Officers** / der Rechtsabteilung
 - Externe und interne **Tipp-Geber** (anonyme Meldungen)

- > **Vorteile vs. Bedenken**
 - Bedenken: Aufwand, Unruhe, **Misstrauen**, „**Bespitzelung**“, **Denunziationsgefahr**
 - **Vorteile: Wirksame Abschreckung**, „**Sanktionierungssicherheit**“ für Täter, Verlässlichkeit der Nutzung („ein Verstoß lohnt sich nicht“)
 - ➔ **Bei entsprechender Unternehmenskultur: Abstellen von Verstößen ist keine Denunzierung**

Exakte Zuständigkeits- und Befugnisabgrenzung als Grundvoraussetzung

Adressaten von Compliance

- > **Zu trennen sind**
 - „**Hüter**“ der Compliance (z.B. Vorstand und Compliance-Officer)
 - **Adressaten von Compliance: JEDER**
- > **Unstreitig: Verpflichtet Unternehmen, Führungskräfte, Mitarbeiter, Organe**
- > **Problem: Einbeziehung Dritter** wie Lieferanten, Subunternehmer, Dienstleister, Kunden
 - Hintergrund: an ca. der **Hälfte der Wirtschaftsdelikte sind Externe beteiligt**
 - **Akzeptanz** muss geschaffen und
 - **Implementierungs-Mechanismen** müssen entwickelt werden (z.B. Verpflichtung auf Einhaltung des Verhaltenskodex)
 - **Lösung für „kollidierende“ Compliance-Anforderungen / Unternehmenswerte?**

Compliance Officer

- > **Unabhängigkeit oder Weisungsgebundenheit** gegenüber Geschäftsleitung und / oder Aufsichtsgremien?
- > **Durchschlagskraft / direkte Zuordnung zur Unternehmensleitung**
- > Eindeutige Zuständigkeiten / **Aufgabenbeschreibungen; hinreichende Delegation**
- > **Hinreichende Befugnissen**
- > „**Backing**“ **des Compliance Officers** durch Unternehmen/ Geschäftsleitung auch bei kritischen Entscheidungen (kein Darüberhinwegsetzen / „Abheften“ von Empfehlungen)
- > **Hinreichende Ausstattung**
- > **Hinreichende Absicherung: Vorstandsbeschlüsse, Aufgabenbeschreibung zur Personalakte, D&O-Versicherung, Strafrechtsschutz**
- > **Hinreichende Abgrenzung zu anderen Bereichen**

Compliance Officer – Zuständigkeiten und Zuständigkeitsgrenzen

> **Zuständigkeiten / „Pflichten“**

- **Pflicht, alles Erforderliche und Zumutbare zu tun, um erkannte Straftaten / Verstöße zu verhindern bzw. abzustellen**
- Bei erkannten Verfehlungen hat CO dafür zu **sorgen, dass diese nicht zu Nachteilen für das Unternehmen oder externe Dritte führen**
- **Zwingend: Bericht an Vorstand**, konkrete Konsequenzen des Verstoßes gegenüber Vorstand aufzeigen
- **Genaue Dokumentation der Berichterstattung**

> **Grenzen**

- **Voraussetzung: Kenntnis von Sachverhalten** (z.B. durch Revisionsberichte, Hinweise, zahlreiche Einzelfälle legen Verdacht nahe)
- **Kein Verpflichtung, ohne Anlass** umfassende Prüfungen durchzuführen

Abgrenzung zu anderen Funktionen – ein Versuch

- > **Abgrenzungserfordernis zu Recht, Revision, Controlling/ Finanzen, Rechnungswesen → Abgrenzungsversuch:**
 - **Revision: Erkennen von Verstößen, Durchführung systematischer Regelprüfungen (anlass- oder risikoaudit-bezogen)**
 - **Compliance: Abstellen von erkannten Verstößen und Vorbeugung / Verhinderung entsprechender Verstöße in der Zukunft → Schlussfolgerungen ziehen**
 - **Rechtsabteilung: Verteidigung / rechtliche Abwicklung in Bezug auf vergangene Verstöße**

Compliance hat einen "Wertbeitrag" zu leisten

Schwer messbar, aber „Compliance sells“

- > Compliance muss **Unternehmenswert sein**
 - **Compliance** als gesuchtes „**Produkt des Unternehmens**“
 - **Compliance** muss **Auswahlkriterium für Kunden** werden
 - **Compliance** muss auch Auswahlkriterium des Unternehmens selbst bei der **Auswahl eigener Geschäftspartner sein**

- > Compliance muss Kommunikationswert sein
 - **Über Compliance muss gesprochen werden! → Kommunikation als wesentliche Erfolgsvoraussetzung**
 - **Aber Frage der Reichweite der Kommunikation / Kommunikationsbereitschaft intern wie extern?**
 - **Interne Medien:** Unternehmensregelwerk, Mitarbeiter-Zeitschriften, Meetings, Broschüren, Intranet, Schulungen, 1-1-Trainings, webbasierte Trainings, Beispielkatalog

LEW – Kommunikation an Dritte / Kunden

Messbarer Wert- und Erfolgsbeitrag von Compliance

> Richtig verstandene Compliance

- **muss darauf gerichtet sein, einen messbaren Wertbeitrag zu leisten** (z.B. durch Verhinderung bzw. Aufdeckung von Wirtschaftsstraftaten)
- Rückgriff auf bekannte **Wertbeitragsregeln der Internen Revision** (z.B.: vermiedene Bußgelder, Prozesse, Anwaltskosten, Kundenverluste, Prozesskosten)

Die Message ist einfach!

Compliance muss nicht kompliziert sein: schon der Handelsblatt-Test kann helfen: Könnte über mein Handeln im Geschäftsverkehr ohne Bedenken ein Artikel veröffentlicht werden?



VIELEN DANK FÜR DIE
AUFMERKSAMKEIT.

LEW
Lechwerke

VORWEG GEHEN